

Musenkuss-Kabinett begeisterte

Sonntagnachmittag, 16. Februar 2025 und „Ach, Luise“. Dieses Kabarett-Konzert wird vielen Schwarzachern noch lange nachklingen. Denn sie tauchten ein in die Welt der „Goldenen Zwanziger“, verzaubert vom Ensemble „Musenkuss-Kabinett“ aus Zürich.

Das war eine Aufführung der Extraklasse, die diese drei Künstler aus der Schweiz unter dem Titel „Ach, Luise“ im Saal des Hofsteigers darboten. Die Evergreens der 1920er Jahre sang der Bariton **Samuel Zünd** nicht nur mit schmelzender Stimme und dankenswert wortdeutlich, sondern er verband sie auch mit gekonnt vorgetragenen verbindenden Texten. All das war sehr, sehr amüsant, immer wieder auch frech erotisch, ja sexy, aber immer mit äußerster Noblesse. Solches hatte auch die Geigerin **Nina Ulli** buchstäblich im kleinen Finger. Stets auswendig, umspielte sie die Lieder und trug zudem brillante Soli bei. So etwa

einen wunderbaren Csardas von Vittorio Monti, der viel von der stupenden Spieltechnik und der Klangkultur dieser – nebenbei gesagt – bildschönen Frau zeigte. Am Keyboard hörte man den Pianisten **André Desponds**, der flexibel und verlässlich begleitete und immer wieder auch humorvolle Showelemente beitrug. Künstler sind sich einig: Nichts ist schwerer als die leichte Muse. Und mit dem Musenkuss-Kabinett haben wir die Vollendung dieser großen Kunst erlebt.

Anna Mika

